Breaking – 26. März 2025

Geschäftsordnungsausschuss des Senats will

Wettermodifikation in Florida verbieten

🚨 BREAKING:26.3.25 Floridas Gesetzentwurf zur Wettermodifikation SB56 wurde vom Geschäftsordnungsausschuss des Senats mit einer positiven Abstimmung verabschiedet und geht nun an den Senat!

Quelle: Florida Sky Watchers auf X

Vollständiger Text zum Gesetzenentwurf

Vollständiger Text der heute vor dem Senatsausschuss zum Gesetzentwurf SB56 zur Wettermodifikation abgegebenen Aussage:

Ich bin heute hier als Vertreter von Florida Sky Watchers. Diese sehr beliebte Facebook-Seite nähert sich schnell der 100.000-Follower-Marke und hat in den letzten 1,5 Jahren eine durchschnittliche 90-Tage-Reichweite von rund 15 Millionen. Florida Sky Watchers ist eine Seite, die sich der Aufklärung über Klimatechnik und Wettermanipulation widmet. Der Gründer der Seite konnte heute nicht kommen, daher möchte ich dem Senatsausschuss folgende Botschaft überbringen:

Von Menschen geschaffene Wolken

Am 11. August 2015 hielt James Lee vor der US-Umweltschutzbehörde EPA einen Vortrag über künstliche Zirruswolken, die durch Flugzeuge bzw. Flugzeugabgase entstehen. In der wissenschaftlichen Literatur wird hierfür der Begriff „Kondensstreifen-Zirruswolken“ verwendet. Laut der American Meteorological Society werden diese Wolken auch als „persistente Kondensstreifen“ bezeichnet. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Flugzeugabgase, die am Himmel und in der Atmosphäre verbleiben und sich mit der Zeit zu künstlichen Zirruswolken

ausdehnen. **Es handelt sich um vom Menschen geschaffene Wolken, die ohne Flugverkehr nicht existieren würden.** Meistens lassen sich diese Flugzeuge leicht auf Flugradarprogrammen wie flightradar24 oder Flight Aware identifizieren, da alle Informationen einschließlich einer N-Nummer angezeigt werden, die sich einfach über http://FAA.gov suchen lässt. Manchmal registrieren diese Flugzeuge weder eine N-Nummer noch Flugdaten, aber viele von ihnen sind tatsächlich Verkehrsflugzeuge. Sie verändern die Atmosphäre durch die Erzeugung künstlicher Zirruswolken, die oft synonym als Chemtrails bezeichnet werden. Dies ist jedoch lediglich ein Aspekt dieser Diskussion über Wettermodifikation.

Auf Google Scholar finden sich unzählige Informationen zu „Luftverschmutzung durch den Flugverkehr“, „Kondensstreifen-Zirruswolken“ und unbeabsichtigter Wettermanipulation. Die wichtigste Erkenntnis daraus ist, dass diese künstlichen Wolken einen Strahlungswärmeeffekt haben, der Wärme einschließt und letztlich den Planeten erwärmt. Dies lässt sich nun nicht länger vor der Öffentlichkeit verbergen. Die öffentliche Empörung und das Bewusstsein für dieses Thema sind größer denn je. Die Menschen wissen, dass etwas nicht stimmt, und sie können fast täglich sehen, wie der Himmel zerstört wird. Sie spüren die Auswirkungen der künstlichen Wolken, die Strahlungswärme einfangen und die Temperaturen steigen lassen.

> Die meisten Mainstream-Meteorologen tun einfach so, als wären dies natürliche Zirruswolken, anstatt ihr Publikum aufzuklären. Sie präsentieren das Wetter immer noch in 8-Bit-Cartoon-Grafiken, die sich kaum vom Original-Nintendo unterscheiden.

Daran ist jedoch nichts Natürliches. Seit Jahrzehnten entwickelt sich eine neue Klimawissenschaft namens Geoengineering. Und das ist der Grund, warum wir heute alle hier sind. In dem Bemühen, unseren Himmel zu schützen und diesem Wahnsinn ein Ende zu setzen.

Im August 2019 veröffentlichte die MIT Technology Review ein Papier mit dem Titel *„Was ist Geoengineering – und warum sollte es Sie interessieren?“.* Das Papier beginnt mit der Feststellung: *„Es wird deutlich, dass wir die CO2-Emissionen nicht schnell genug senken werden, um einen katastrophalen Klimawandel zu verhindern. Aber es gibt möglicherweise Möglichkeiten, den Planeten schneller abzukühlen und uns etwas mehr Zeit zu verschaffen, um von fossilen Brennstoffen abzuweichen.“*

Aber was genau ist Geoengineering?

„Es ist die theoretische Wissenschaft, mehr Sonnenlicht in den Weltraum zurückzureflektieren, sodass die Strahlungswärme und -energie der Sonne die Erde gar nicht erst erreicht.“ Die Motivation dahinter ist, die durch den Flugverkehr verursachte Erwärmung der Atmosphäre zu verlangsamen. Geoengineering ist eine theoretische Wissenschaft, die aktiv versucht, das Albedo des Planeten zu verändern, und zwar heimlich und fernab der Öffentlichkeit. Kombiniert man dies mit geheimen Militärexperimenten wie Operation Popeye und Projekt Cirrus, entsteht in den gesamten Vereinigten Staaten ein legitimer Vorstoß, Wettermanipulation und Geoengineering zu verbieten. Die Leute sind wütend – und das aus gutem Grund.

Das eigentliche Problem ist jedoch, dass die Luftverschmutzung durch den Luftreinhalteplan (Clean Air Act) ausgenommen ist. Der Luftreinhalteplan (Clean Air Act, CAA), Abschnitt 233 (42 USC § 7573), besagt klar und deutlich: „Kein Bundesstaat und seine Gebietskörperschaften dürfen Standards für die Emission von Luftschadstoffen durch Flugzeuge oder deren Triebwerke erlassen oder durchsetzen“, es sei denn, diese entsprechen den Bundesvorschriften.

Der wahre Feind ist die Luftverschmutzung – **Rußstaub, Schwefelsäure und Metalle –**, die Kondensstreifen zu Zirruswolken macht, die Klima und Gesundheit schädigen. Wir können die EPA und die FAA dazu bewegen, Schwefel und Metalle im Kerosin zu reduzieren oder **Fluggesellschaften zu zwingen, Kondensstreifen zu vermeiden, damit sie überhaupt keine Wolken bilden.** Das ist machbar. Die Bundesstaaten können es nicht allein schaffen, aber sie können laut genug protestieren, um Bundesmaßnahmen zu erzwingen. Vielen Dank!

Der pensionierte Richter Bradford L. Thomas äusserte sich in der Anhörung des Senats von Florida zu SB56 am 18.3.25 gegen Wetterveränderungen

Mindeststrafe von 5 Jahren Gefängnis verlangt

Abschrift: Vielen Dank, Herr Vorsitzender, liebe Senatoren. Mein Name ist Bradford L. Thomas. Ich bin vor kurzem aus dem Bezirksberufungsgericht für 20 Jahre Dienstzeit ausgeschieden. Davor war ich als Sicherheitskoordinator von Gouverneur Bush in der Strafrechtsarena tätig und beriet den Gouverneur und die Legislative in

Fragen der Strafjustiz. Davor war ich 5 Jahre lang Staatsanwalt für Kapitalverbrechen hier in Tallahassee. Und vor langer Zeit war ich als Umweltanwalt für das Umweltministerium von Florida tätig. Ich bin hier, um meine Unterstützung für diese Gesetzgebung anzubieten. Die einzige Empfehlung, die ich aussprechen würde, ist, dass der Straftatbestand, der durch das Gesetz geschaffen wird, eine Straftat sein sollte. Jeder, der diese Partikel in den Himmel wirft, sollte mit einer Mindeststrafe von 5 Jahren im Staatsgefängnis rechnen müssen. So ernst ist es.

Verteidiger der Rainmaker Technology

Augustus Doricko, CEO der Rainmaker Technology Corporation, gibt eine Stellungnahme zum Wettermodifizierungsgesetz SB56 in Florida ab. 18.03.25

Transkript:

Mein Name ist Augustus Derrico. Ich bin der CEO und Gründer von Rainmaker. Wir sind ein Unternehmen für Wolkenimpfung, das die Niederschläge mit Hilfe von fortschrittlichem Radar und Drohnen verbessert, um die Wasserversorgung von Farmen, Städten, Stauseen und Wildtieren in den Vereinigten Staaten zu verbessern. Unsere ultimative Vision ist es, die Wasserknappheit zu beenden, und wir haben mit dieser Mission bereits begonnen. Ich sage nicht gegen den Geist dieses Gesetzentwurfs aus, den ich für gut begründet halte, sondern gegen die derzeitige Gestaltung des Gesetzentwurfs, die meiner Meinung nach diese Mission zur Beendigung der Wasserknappheit und auch die Einführung der besten Technologie in Florida und den übrigen Vereinigten Staaten behindern würde.

Management der Sonneneinstrahlung versus Cloud Seeding

Der erste Punkt, den ich ansprechen möchte, ist der Unterschied zwischen dem Management der Sonneneinstrahlung und dem Cloud Seeding. Senator Garcia hat dies bereits kurz angesprochen. Das Management der Sonneneinstrahlung ist eine sehr neue Technologie. Sie wurde noch nicht ausgiebig getestet.

Die NOAA hat einige erste Experimente zu ihrer Wirksamkeit durchgeführt. Es wird versucht, die Menge der Sonnenstrahlung, die auf den Planeten trifft, zu reduzieren, indem reflektierende Aerosole in die obere Atmosphäre eingebracht werden. Wenn man diese Aerosole einbringt, bleiben sie jahrelang in der Stratosphäre. Sie haben

Auswirkungen auf das gesamte Klima.

Die Daten aus diesen Experimenten sind aufgrund der geringen Anzahl von Versuchen begrenzt. Daher sind die Auswirkungen dieser Experimente noch nicht ausreichend erprobt.

Cloud Seeding ist etwas ganz anderes. Die einzige Ähnlichkeit besteht darin, dass es mit der Atmosphäre zu tun hat. Es hat mit der unteren Atmosphäre zu tun.

Es handelt sich um einen Mechanismus oder ein Werkzeug, mit dem entweder das Wasser in bestehenden Wolken gefriert oder die Tröpfchen in bestehenden Wolken zu größeren Schneeflocken oder größeren Tröpfchen kondensiert werden, so dass sie auf das Wassereinzugsgebiet oder den Bauernhof des Ziels fallen.

Diese Technologie gibt es in den Vereinigten Staaten schon seit achtzig Jahren. Sechsundvierzig Jahre später wurde sie von GE patentiert, aber sie war lange Zeit nicht praktikabel, weil wir nicht über das geeignete Radar verfügten, um ihre Wirkung genau zu messen. Ich kann Ihnen mit Bestimmtheit sagen, dass im Bundesstaat Florida kein Cloud Seeding betrieben wird, weil man die Auswirkungen auf dem Radar sehen könnte. Das National Center for Atmospheric Research hat einige großartige Ergebnisse der so genannten Snowy Campaign vorgelegt, in der sie die Wirkung von Cloud Seeding nachweisen konnten und bei jedem ihrer Eingriffe mehrere Millionen Liter Niederschlag verzeichneten.

Wolkenimpfungen

Und das war auf dem Radar sehr, sehr leicht zu erkennen. Es ist auch erwähnenswert, dass der Effekt lokal und zeitlich sehr kurz ist. Wenn also jemals Wolkenimpflanzungen stattfinden und Ihnen die Folgen nicht gefallen, dann gibt es unbeabsichtigte Folgen, und diese sind recht gut beschrieben, so dass die unbeabsichtigten Folgen minimal sind. Sie können jederzeit damit aufhören, wenn Sie wollen.

Dieser Punkt der Unterscheidung zwischen dem **Management der Sonneneinstrahlung, das meiner Meinung nach von der Öffentlichkeit stärker hinterfragt werden sollte**, und dem Cloud Seeding ist also wichtig, um von Anfang an darauf hinzuweisen. Der zweite Punkt, den ich ansprechen möchte, hat mit der Sicherheit von Cloud Seeding zu tun. Richtig? Das hat nämlich mit der Umweltgesundheit zu tun, insbesondere mit der Umweltverschmutzung.

Silberjodid

Cloud Seeding wird üblicherweise mit einer Chemikalie namens Silberjodid durchgeführt. Die tödliche Dosis ist zehnmal höher als die von Aspirin. Und wir verwenden etwa fünfzig Gramm pro Einsatz. Das ist so viel, wie in Ihre Handfläche passt.

Richtig? Das ist weniger Mehl, als in einer Scheibe Brot enthalten ist. Die Menge, die sich in den Wassereinzugsgebieten ansammelt, liegt also nach jahrzehntelangem Betrieb im Promillebereich, und wir haben Daten, die dies anhand von Programmen in den gesamten Vereinigten Staaten belegen. Dies führt mich zu einem weiteren Punkt, nämlich dem Präzedenzfall, den andere Staaten bei der Genehmigung und Zulassung von Cloud Seeding geschaffen haben.

Ich denke also, dass der Geist dieses Gesetzes zum Schutz der Floridianer, zum Schutz der Amerikaner vor Umweltverschmutzung, wie ich oben in meinem Kommentar sagte, großartig ist. **Und ich denke, dass Genehmigungen und Zulassungen unbedingt existieren sollten.** In Staaten wie Texas, Utah und Idaho gibt es sie bereits. Das ist also keine Frage des blauen oder roten Staates.

Kalifornien hat auch ein Verfahren. New Mexico hat ein solches Verfahren.

Und wir wollen nicht, dass jemand nur das Wetter verändert. Es ist also sinnvoll, ein Genehmigungssystem einzuführen, damit dies nur verantwortungsvoll und sicher mit den besten meteorologischen Praktiken geschieht, und wir setzen uns dafür ein. Wir setzen uns nicht nur dafür ein, sondern wir, die Rainmaker Technology Corporation, haben Ingenieure in all diesen Staaten, die ich erwähnt habe, die aktiv das Wetter verändern, die aktiv die Niederschläge für Landwirte, Stauseen und Städte, die von Dürre betroffen sind, verbessern. Und das bringt mich zu meinem dritten und letzten Punkt.

Worum geht es bei diesem Gesetzentwurf? Worüber stimmen wir hier ab?

Ja, es geht in erster Linie um Florida. Ich glaube nicht, dass der Staat von mehr Regulierung und mehr Genehmigungen für Untersuchungen unbedingt begeistert wäre. Aber wenn es dem Schutz der Floridianer dient, macht das Sinn. Ich glaube nicht, dass wir den Zugang Floridas zu den besten Technologien für seine Landwirtschaft, sein Wasser und seine Tierwelt verhindern wollen. Aber darüber hinaus geht es um die Vereinigten Staaten, sowohl im Inland als auch im Ausland.

Ohne Wenn und Aber. Mar a Lago existiert hier. Florida ist ein sehr bedeutender Staat innerhalb der Vereinigten Staaten. Und wenn die Wetterveränderung hier verboten wird, schafft das einen Präzedenzfall, der Landwirten in noch trockeneren Regionen des Landes den Zugang zu Wasser aus dem Cloud Seeding verwehrt.

Und wenn auch nur um anderer Amerikaner willen, um anderer landwirtschaftlicher Interessen willen, um anderer Städte willen, wie z.B. Salt Lake City, deren Wasserversorgung derzeit radikal unter dem Budget liegt und die Menschen aufgrund des durch die Verdunstung aufgewirbelten Staubs Atemwegsprobleme bekommen, könnte die Wolkenaussaat dies abmildern. Wenn dieser Präzedenzfall hier geschaffen wird, könnte er auch andere Amerikaner betreffen. Und es könnte nicht nur unmittelbare Auswirkungen auf die Vereinigten Staaten haben, sondern langfristig auch geopolitische, denn **China verfügt über ein jährliches Budget von dreihundert Millionen Dollar für die Forschung und den Betrieb von Wettermodifikationen.**

Und Wenn wir dieses Jahr ein Verbot aussprechen, wenn dieser Präzedenzfall in den übrigen Vereinigten Staaten und vielleicht auf Bundesebene geschaffen wird, dann **werden wir die Kontrolle über das Wetter an China verlieren.** Und das ist nichts, wofür ich als Patriot oder, wie ich glaube, jeder andere in Florida eintreten würde. Abschließend möchte ich sagen, dass ich die Genehmigung und Lizenzierung von Cloud Seeding, einer Technologie, die andere Staaten in der Union übernommen und entwickelt haben, von ganzem Herzen befürworte.

Aber SRM *(solar radiation management)* ist etwas ganz anderes. Danke Danke, Herr Derico. Ich glaube, Senator Pizzo hat eine Frage.

Senator Jason Pizzo aus Florida befragt Augustus Doricko, CEO der Rainmaker Technology Corporation, zu Wolkenimpfung und Wettermodifikation während der Anhörung des Senatsausschusses zum Wettermodifikationsgesetz SB56 in Florida. (Längere Aufzeichnung hier)

Fragen von Senator Pizzo an Augustus Doricko

Senator Pizzo: Der heilige Thomas von Aquin bewies theologisch, dass Materie nicht aus Materie sein kann. Ich habe jedoch eine Frage: **Gibt es eine feste Menge an Wassermolekülen in einer lokalen oder universellen Atmosphäre?** Denn wenn man der Atmosphäre etwas entnimmt, das natürlich in

der Atmosphäre vorkommt, um ein bestimmtes Zielgebiet zu besäen, würde man daraus schließen, dass man natürliche Niederschläge oder Wettermuster aus einem anderen Gebiet entnimmt, das möglicherweise von einem natürlichen zyklischen Niederschlagsplan abhängt.

Augustus Doricko:

> Die Frage, ob man Peter bestiehlt, um Paul zu bezahlen.

Diese Frage ist so alt wie die Wolkenimpfung selbst und erfordert komplexe Genehmigungsverfahren, um sicherzustellen, dass dies nicht geschieht. Was ich sagen will, ist, dass es auf dem Planeten und in der Atmosphäre eine festgelegte Wassermenge gibt. Allerdings fallen 91 % des gesamten Wassers, das die kontinentalen Vereinigten Staaten durchquert, nicht über den Vereinigten Staaten ab. Zudem sind Niederschlagswolken nur zu 20 bis 40 % effizient, sodass der Grossteil des Wassers aus Niederschlagswolken nicht unten ankommt. Hinzu kommt, dass viele Wolken nie auf natürliche Weise Niederschlag erzeugen. Mit **hochentwickelter Radartechnik**, wie wir sie entwickelt haben, können wir Wolken identifizieren, die niemals auf natürliche Weise Niederschlag erzeugen oder die über den Ozeanen Niederschlag erzeugen werden, und dann eine positive **Summenimpfung** durchführen, indem wir gezielt diese Wolken angreifen, anstatt andere Wassereinzugsgebiete zu erschöpfen.

Senator Pizzo: Es gibt einen Wendepunkt, wenn eine Wolkenformation den Sättigungsgrad erreicht hat und sich löst. Selbst wenn die Wolkenformation auf ihrem Weg – da stimme ich Ihnen zu – weiter an Dichte zunimmt und dann irgendwann absinkt, wo immer sie auch hinfällt. Wenn man sich aber gezielt auf ein Gebiet konzentrieren würde, um beispielsweise den Westen mit Trinkwasser zu versorgen, würde man den Grand Canyon aufstauen und zuschütten. Dabei würde eine große Menge Wasser deponiert, die sonst anderswo auf der Welt als Niederschlag landen würde. Meine Frage ist also:

> Wenn man eine große Menge Wasser in einem bestimmten Gebiet deponiert, bedeutet das nicht zwangsläufig, dass sie später einem anderen Gebiet entzogen wird?

Floridas Gesetzentwurf zur Wettermodifikation SB56 wurde heute mit

20 zu 4 Stimmen vom Regelausschuss angenommen und geht nun an den Senat.

Senator Jones auf X: Ich möchte die vier Senatoren Floridas hervorheben, die gegen den Gesetzentwurf gestimmt und damit im Wesentlichen entlang der Parteilinien gestimmt haben. Offenbar geht es ihnen nicht um saubere Luft und sauberes Wasser für die Einwohner Floridas und auch nicht um mögliche unerlaubte Wettermodifikations- und Geoengineering-Projekte am Himmel Floridas. Ihnen geht es vielmehr darum, die Werte der Demokratischen Partei zu wahren und gegen den Gesetzentwurf zu stimmen.

Ich möchte außerdem hinzufügen, dass sie keine Fragen zum Gesetzentwurf gestellt, dem Ausschuss keine wichtigen Beweise vorgelegt und schlichtweg gegen den Gesetzentwurf gestimmt haben, weil er von der republikanischen Senatorin Iliana Garcia eingebracht wurde.

Im Anhang finden Sie die Profile der einzelnen Senatoren mit ihren Wahlkreisen, Telefonnummern und E-Mail-Adressen, falls jemand sie direkt kontaktieren und nach ihren Beweggründen fragen möchte, den Einwohnern Floridas strengere Luftreinhaltemaßnahmen zu verweigern. *(Senatorin Lori Berman | Senatorin Tracie Davis | Senatorin Rosalind Osgood)*